—* Gestern abend in der 8. Stunde entstand in der Niederlage eines Korbwarengeschäftes im Hintergebäude des Grundstückes Kesselsdorfer Straße 13 (Vorstadt Löbtau) durch Zunahestellen einer Lampe an in Papier verpackte Waren ein Brand, durch den eine Menge Körbe, Gebäudeteile usw. zerstört wurden. Das Feuer ergriff dann noch in einem zweiten angrenzenden Raume eine Anzahl Kinderwagen, Fahrstühle usw., konnte aber, ehe es hier eine größere Ausdehnung erlangte, von der Feuerwehr mit zwei Schlauchleitungen vom Straßenhydranten bald gelöscht werden. Der Geschäftsinhaber zog sich bei den Löschversuchen leichte Brandwunden im Gesicht zu. — Ein zweiter Alarm erfolgte heute früh ¼8 Uhr nach dem Grundstück Schützengasse 40, wo in einer Plättstube im ersten Stock infolge mangelhafter Feuerungs-Anlage der Fußboden, die Balkenlage und die Decke im Erdgeschoß in Brand geraten waren. Mit der Unterdrückung des Brandes waren die Löschmannschaften, da, um zu dem Brandherde zu gelangen, erst ein vor kurzem gesetzter Ofen abgetragen werden mußte, reichlich zwei Stunden beschäftigt.

—* An der Kreuzung der Sibonienstraße mit der Prager Straße stieß heute nachmittag kurz nach 2 Uhr ein Radfahrer an einen Straßenbahnwagen, wodurch er zu Fall kam, ohne anscheinend ernstere Verletzungen davonzutragen. Eine zerrissene Hose und mehrere Defekte an seinem Rade waren allerdings die Folgen seiner Unvorsichtigkeit, dadurch begangen, daß er noch vor dem Straßenbahnwagen die Prager Straße überqueren wollte.

—* Im Gewerkschaftskartell in Freiberg beabsichtigte der Rezitator Emil Walkotte-Berlin „Die Weber" von Gerhart Hauptmann zum Vortrag zu bringen. Dieser Rezitationsabend ist aber verboten worden.

—* Der Streik in der Bürstenindustrie des Erzgebirges ist nunmehr Tatsache geworden. In Schönheide i. Erzgeb. sind über 1000 Arbeiter ausständig, so daß viele Fabriken geschlossen werden mußten, andere den Betrieb nur teilweise aufrecht erhalten können. Der Arbeitgeberschutzverband von Schönheide und Umgegend hat den Arbeitern das Ultimatum gestellt, heute die Arbeit wieder aufzunehmen. Geschieht dieses nicht, dann sollen von den zum Verbande gehörenden Fabriken sämtliche organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen ausgesperrt werden. Hierdurch würde der Streik noch eine große Anzahl weiterer Orte in Mitleidenschaft ziehen.

—* Eine Malerinnung wurde in Leipzig gegründet als Schutzverband zur Wahrnehmung gewerblicher Interessen und Zurückweisung unberechtigter Arbeiteransprüche.

— **Amtsgericht.** Der Pferdehändler Hermann Albert Mehlhorn aus Weixdorf wird beschuldigt, im Herbst vorigen Jahres zwei ihm gehörige Pferde verkauft zu haben, um bei einer ihm drohenden Zwangsvollstreckung die Befriedigung des Gläubigers zu vereiteln. Wie die Beweisaufnahme ergibt, hat er die Pferde nebst Geschirr und Wagen bereits im September vorigen Jahres an seine Ehefrau verkauft, während der Gläubiger die Wechselklage gegen M. erst am 12. Oktober anstrengte und erst darnach die Pfändung gegen ihn drohte. Der am 11. November v. J. stattgefundene Verkauf der Tiere mit dem Geschirr und Wagen ist von der Frau M.s geschehen, die damals die Pferde besaß. Ob die Abtretung der Pferde von dem Angeklagten an seine Ehefrau ein Scheingeschäft war, braucht nicht erörtert zu werden, da es nicht angefochten worden ist. Das Gericht spricht daher den Angeklagten frei. — Der 15 Jahre alte Laufbursche Otto Paul Weinert hatte den Schlüsselbund seines Prinzipals gefunden, an dem sich auch der Schlüssel zur Geldkassette befand, die ihren Platz auf dem Pulte im Kontor hatte. Weinert wußte sich darauf den Zugang zum Kontor zu verschaffen und stahl vom Mai bis Juli Beträge bis zu 130 Mk. Die Fabrik gehörte zwei Teilhabern, die wohl merkten, daß aus der Kassette Geld verschwand und, da sie auf niemand Verdacht hatten, sich gegenseitig der Entwendung des Geldes beschuldigten. Dadurch wurde das Verhältnis der beiden Chefs arg getrübt, bis es gelungen war, den Lautbursche als den Dieb zu ermitteln. Dieser hatte sich inzwischen mit dem gestohlenen Gelde amüsiert; er räumt aber nur ein, insgesamt 81 Mk. genommen zu haben. Durch die Feststellungen vor Gericht steht fest, daß die Handlungsweise des jugendlichen Angeklagten sich als schwerer Diebstahl kennzeichnet, den abzuurteilen das Schöffengericht sich für unzuständig erklären muß. Die Sache wird zur Aburteilung dem Landgericht überwiesen. — Der 16 Jahre alte Arbeitsbursche Carl Oswald Börner ist aus der Strafanstalt Bautzen übergeführt worden, wo er zur Verbüßung einer 4monatigen Gefängnisstrafe interniert ist, die ihm durch Urteil vom 25. April wegen schwerer Körperverletzung und Diebstahls zuerkannt worden ist. Diesmal muß er sich verantworten, weil er seinem Stiefvater einen Ueberzieher und aus der Schlafkammer Betten entwendet hat. Die Sachen schaffte er auf das Leihhaus. Zu der ersterwähnten Strafe bekommt er 1 Monat hinzu. — Dem Töpfer Karl Friedrich August Eckardt in Kötzschenbroda war das Betreten eines Grundstücks auf der Fürstenhainer Straße daselbst Ende Juni von dem Hausbesitzer im Einverständnis mit den Leuten, die E. besucht hatte, verboten worden; er kümmerte sich jedoch nicht um diese Weisung, sondern betrat das Grundstück wieder und inszenierte dann einen heftigen Lärm. Das letztemal war er so stark betrunken, daß er auf einem Wagen nach dem Gemeindeamt gefahren werden mußte. Der Angeklagte erntet 4 Wochen Gefängnis und 14 Tage Haft. — Ein aufregender Zwischenfall ereignete sich heute vormittag im Verhandlungssaal II. Der Markthelfer Eduard Otto Haustein hatte vom Rat auf Grund des § 361, Ziffer 10 des Reichsstrafgesetzbuches eine Strafverfügung über 10 Mark Geldstrafe oder 2 Tage Haft erhalten, weil er sich geweigert hatte, seinen alten Vater zu unterstützen. Es mußte sich daher das Armenamt des alten Mannes annehmen. Dieses forderte von dem Sohne einen geringen Beitrag zu der Unterstützung, die es dem Vater zu teil werden ließ, und hätte sich begnügt, wenn der Sohn auch nur 50 Pfg. wöchentlich beigesteuert hätte, was seine Einkommensverhältnisse sehr wohl gestatteten. Der Petent ist verheiratet, die Ehe jedoch kinderlos, seit Jahren hat er wöchentlich 30 Mark verdient. Der Gerichtsvorsitzende, Herr Amtsgerichtsrat Dr. Herrmann, verwies den Petenten bei der Rechtslage des Falles auf die Aussichtslosigkeit des Einspruchs. Haustein schlug aber alle guten Ratschläge des Richters in den Wind und bestand auf der Verhandlung, die die Widerlegung der Behauptung des Angeklagten erbrachte, daß er keinen Beitrag zur Unterstützung seines Vaters erübrigen könne. Es stellte sich heraus, daß die Eheleute ein Sparkassenbuch über eine Einlage von 150 Mark besitzen. Da der Angeklagte wiederholt geäußert hatte, von seinem Verdienste keinen Groschen übrig zu haben, befragte ihn der Richter über den Erwerb der Spareinlage, worauf Haustein eine ganz ungebührliche Antwort gab, und da er sich auch sonst vermessen benahm, diktierte ihm das Gericht wegen der Ungebühr vor Gericht 1 Tag Haft zu. Mit Rücksicht darauf, daß Haustein in der pietätlosesten Weise den guten Willen vermissen ließ, für seinen bejahrten Vater etwas zu dessen Unterhalt abzugeben, erkannte das Gericht auf 1 Woche Haft. Als Haustein am Schlusse der Verhandlung zur Verbüßung der Ungebührstrafe, die sofort zu vollstrecken ist, abgeführt werden sollte, bekam er einen Wutanfall, in dem er hastig seine Taschen durchsuchte und einen Schlüsselbund herausbrachte, mit dem er sich einen heftigen Schlag vor die Stirn versetzte. Haustein wurde schnell überwältigt und zunächst in die Gefangenenanstalt sistiert, wo ihm die blutende Stirnwunde verbunden wurde. Auf das flehentliche Bitten der schließlich in Weinkrämpfe verfallenen Ehefrau Hausteins und mit Rücksicht auf das Arbeitsverhältnis des letzteren gestattete das Gericht, daß der Angeklagte, der vor einigen Jahren eine Gehirnkrankheit durchgemacht hat und sich seit jener Zeit renitent benimmt, die Ungebührstrafe später verbüßt. Haustein wurde danach entlassen.

—* **Aufgehoben ist der auf den 14. September anberaumte Termin zur Versteigerung des auf den Namen Ernst Moritz Leutert eingetragenen Grundstücks in Hellendorf bei Gottleuba.**

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Vom 17. September ab wird die Oppellstraße, zwischen Königsbrücker Platz und Buchenstraße, wegen Schotterdeckenerneuerung auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Handelsregister. Eingetragen wurde: betreffend die Aktiengesellschaft Brauerei zum Feldschlößchen Aktiengesellschaft in Dresden, daß Ernst Karl Leopold Robitsch nicht mehr Mitglied des Vorstandes ist; — daß die Kommanditgesellschaft J. Schick & Co. in Dresden aufgelöst, der Kommanditist ausgeschieden und daß Johanna verwitwete Schick das Handelsgeschäft und die Firma fortführt; — daß die Firma Cigarettenfabrik „Syra" Bruno Zeller Nachfl. erloschen ist.

Genossenschaftsregister. Eingetragen wurde: betreffend den Spar- und Bauverein Dresdner Vororte, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Dresden, daß der Prokurist Max Oswin Kühnel nicht mehr Mitglied des Vorstands ist und daß der Kaufmann Ernst Paul Keyl in Dresden Mitglied des Vorstands ist.

Konkurse, Zahlungseinstellungen u. s. w. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Bildhauereigeschäftsinhaberin Frida Amanda Jenzsch hier, Kiesewetterstraße 16, 1., ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Zwangsversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden: das im Grundbuche B für Antonstadt-Dresden Blatt 339 auf den Namen Walter Rudolf August Matthes eingetragene Grundstück am 1. November, vormittags ½10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,3 Ar groß, auf 163 800 M. geschätzt, besteht aus Schwohngebäude mit zwei Flügelanbauten sowie Hofraum und liegt in Dresden-N., Bautzner Straße 38. Das Grundstück ist zum Teil dauernd zum Betriebe einer Schankwirtschaft, welche die Bezeichnung „Goldener Löwe" führt, eingerichtet. Das diesem Betriebe gegenwärtig dienende Inventar ist vom Sachverständigen besonders auf 2250 M. geschätzt worden; — das im Grundbuche des vormaligen Königl. Stadtgerichts Dresden Blatt 3943 auf den Namen August Linus Karstädt eingetragene Grundstück am 7. November, vormittags ½9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 4,8 Ar groß und auf 101 672 M. geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude mit Kellergeschoßanbau und Hofraum und liegt Böllnerplatz 13 hier.

Tagesgeschichte.

Die Metzeleien in Siedlce.

Ueber die Vorgänge in Siedlce wird von dort amtlich gemeldet: Am 10. d. M. wurde auf der Ogorodnaja-Straße vom Balkon eines Hauses auf einen Offizier geschossen. Sieben junge Leute wurden verhaftet. Die Nacht auf den 11. verlief ruhig. Um 11 Uhr abends wurde auf der Stodolnaja-Straße wieder auf einen Offizier geschossen. Das Militär beschoß hierauf zwei Häuser. In der Nacht auf den 12. fielen zwei Schüsse in einem Garten bei der Rentei, offenbar auf Wachtposten. Diese antworteten mit acht Schüssen. Im christlichen Hospital wurden sechs verwundete Juden und eine Jüdin aufgenommen, von denen drei gestorben sind. In das jüdische Hospital wurden 17 Tote, 12 schwer und 60 leicht verwundete Juden gebracht. 21 Personen wurden auf dem jüdischen Kirchhofe begraben. 54 Personen wurden verhaftet, davon 43 mit Waffen in der Hand. Infolge von Brandstiftungen entstanden 12 Brände, die von der Feuerwehr auf ihren Herd beschränkt wurden. Durch Geschütze wurden sieben Schüsse abgegeben. Durch Gewehrfeuer haben namentlich die Häuser des Zentrums der Stadt gelitten. Viele Läden sind geplündert und Wohnungseinrichtungen zerstört. Die Juden wandern zum Teil in die benachbarten Städte und Dörfer aus. In der Stadt herrschte gestern vollkommene Ruhe, ebenso in den übrigen Ortschaften des Gouvernements. — Wie aus Siedlce über Warschau gemeldet wird, ist bis jetzt festgestellt, daß die Zahl der Toten 142, der Schwer- und Leichtverletzten 450 beträgt. Verhaftet wurden 280 Personen.

× **Deutsches Reich.** Der Kaiser kehrte gestern gegen 7 Uhr abends aus dem Manövergelände zum Königl. Schloß in Liegnitz zurück. Der Monarch hatte am Vormittag bei Seiffersdorf den Angriff des 6. Korps beobachtet und am Nachmittag den Rückzug desselben begleitet. Sodann war er von Kampern aus über Rosenig nach Liegnitz im Automobil gefahren.

× Die Kaiserin reiste gestern um 6 Uhr 50 Minuten abends mittelst Sonderzuges nach Primkenau ab. Prinzessin Victoria Luise wird ebenfalls in Primkenau, von Potsdam kommend, erwartet.

× Prinzessin Viktoria Luise, die einzige Tochter des Kaiserpaares, vollendet heute ihr 14. Lebensjahr.

× Ueber den bisherigen Verlauf der Flottenmanöver wird über Helgoland telegraphiert: Nachdem in den letzten Tagen verschiedentlich Kreuzer- und Torpedo-Angriffe stattgefunden haben, bei denen beide Parteien Einbuße an Schiffen und Booten erlitten, erwartet man nach einem nochmaligen Torpedobootsangriff am 13. September früh die Entscheidungsschlacht in der Deutschen Bucht.

× Der 28. Deutsche Juristentag in Kiel ist gestern nachmittag geschlossen worden.

× **Der Gasarbeiterausstand** in Stettin ist beendet worden, indem die Ausständigen sich dem Magistratsbeschluß unterwarfen. Bei einigen wurde die Wiederanstellung verweigert.

× Auf der Kieler Schiffswerft Howaldts-Werke brach ein Metallarbeiterausstand aus. Die Former und Gießereiarbeiter legten die Arbeit nieder.

× **Oesterreich.** Dem statistischen Ausweise des Handelsministeriums über den Außenhandel Oesterreich-Ungarns zufolge betrug der Wert der Einfuhr im Monat Juni 1906 177,2, der der Ausfuhr 181,7 Millionen Kronen. Es ergibt sich somit für den Juni ein Aktivum der Handelsbilanz von 4,5 Millionen Kronen.

× Dem Wiener Korrespondenten des „B. T." wird von sehr gutunterrichteter Seite versichert, Graf Goluchowski sei neuerdings anderen Sinnes geworden und habe sich entschlossen, in seiner Stellung zu bleiben.

× Im Brüxer Kohlenrevier hat sich die Lage etwas gebessert. Zur gestrigen Nachmittagsschicht erschienen von 913 Grubenarbeitern 318. Zwei Versammlungen von Grubenarbeitern sprachen sich für den Ausstand aus. In Dux fuhren bei der Nachmittagsschicht 338 von 851 Grubenarbeitern ein.

× **England.** Durch eine gestern abend veröffentlichte Ordre wird der Generalstab offiziell eingeführt und wird in diesen allgemeinen Begriff der armeeleitende „Große Generalstab" und der bei einzelnen Kommandostellen wirkende „Truppen-Generalstab" eingeschlossen. Die Angehörigen des letzteren sollen die Kommandeure, denen sie beigegeben sind, besonders bei der Ausbildung der Offiziere und Truppen unterstützen. In der der Armeeordre beigegebenen Denkschrift betont der Kriegsminister, daß es Pflicht des Generalstabes ist, dafür zu sorgen, daß das Militärsystem auf moderner Höhe stehe und die Militärwissenschaft in allen ihren Zweigen gebührende Berücksichtigung findet. Haldane bezieht sich auf die Erfolge des deutschen Generalstabes und führt Stellen aus den Schriften Bronsart v. Schellendorffs an.

× **Schweden.** Der König von Dänemark ist gestern von Stockholm abgereist. König Oskar, die übrigen Mitglieder des Königl. Hauses, sowie mehrere Minister und hohe Würdenträger hatten sich am Bahnhofe eingefunden. Die beiden Monarchen nahmen herzlich Abschied voneinander.

Vermischtes.

** **Frau Krupp in Berlin.** Dieser Tage hat, wie gemeldet, Frau F. A. Krupp, die Witwe des Kanonenkönigs, mit ihren beiden Töchtern, Berta und Barbara, in Berlin geweilt. Sie bestellte hier für die nahe bevorstehende Hochzeit ihrer Tochter Berta verschiedene Kleider. Die „Berl. Morgenpost" schreibt: „Gar manche Braut aus dem Tiergarten-Viertel, deren Vater nicht den hundertsten Teil dessen besitzt, was Frl. Berta Krupp als Erbe zugefallen ist, würde Tränen vergießen über eine so ärmliche" Aussteuer, wie sie die Besitzerin der Riesenwerke in Essen erhält: ein lilafarbenes, tief ausgeschnittenes Hochzeitskleid, aus crêpe de chine, ein Gesellschaftskleid aus marineblauem Kaschmir-Tuch, eine blaurote Konzerttoilette, ein drapfarbenes Promenadenkleid und ein einfarbiges Reisekleid; dazu einen Mantel aus Rohseide und einen Drap-Tuch-Mantel. Frau Krupp hat sich für die Trauung eine lila Samttoilette, eine lila Kaschmirrobe für den Polterabend und ein Promenadenkleid aus lila Faille-Tuch bestellt. Frl. Barbara Krupp, die jüngere Braut, die allerdings „nur" zehn Millionen besitzt, muß sich mit einem Hochzeitskleid aus weißem crêpe de chine begnügen. Und alle Toiletten in einer verhältnismäßig sehr einfachen Ausführung. Bescheiden, fast zu bescheiden."

** Gestern vormittag 9 Uhr 49 Min. wurde der Bahnunterhaltungsarbeiter Paul Teichmann in Berlin, Spenerstraße 7, wohnhaft, infolge eigener Unvorsichtigkeit durch Südring 2065 auf der Strecke in Kilometer 8,6 der Stadtbahn zwischen Zoologischer Garten und Tiergarten angefahren. Er erlitt am Kopf, linken Arm und rechten Fuß schwere Verletzungen, an welchen er alsbald auf dem Transport nach der Unfallstation 20 am Zoologischen Garten verstarb. Weitere Untersuchung ist eingeleitet.

** **Fünf Kinder durch Tollkirschen vergiftet.** Sonnabend nachmittag gingen in Baden bei Wien die drei Kinder des Fabrikarbeiters Johann Czak, der 12jährige Johann, die 10jährige Marie und der 8jährige Karl, mit den beiden Knaben des Fabrikarbeiters Josef Lehnfeld im Alter von 8 und 10 Jahren zum Wiener-Neustädter Kanal, um, da es sehr heiß war, zu baden. Die Kinder blieben eine Stunde im Wasser, worauf sie den Heimweg antraten. Unterwegs gingen sie an Sträuchern vorbei, die von Tollkirschen bewachsen waren. Die Kinder kannten die Beeren nicht und aßen davon. Als sie dann zu Hause ankamen, klagten sie über heftiges Unwohlsein, das bald zunahm. Anfangs hatten die Kleinen Kopfschmerzen und Uebelkeiten, dann aber begannen bei ihnen allen die Beine zu erstarren und auch ihr Bewußtsein trübte sich. Besonders scharf traten diese Erscheinungen bei den Kindern des Czak ein. Es wurde ein Arzt geholt, der sofort erklärte, daß die Kinder durch Tollkirschen vergiftet seien und ihnen Gegenmittel verabreichte, die jedoch bei diesen drei Kindern erfolglos blieben. Alle drei Kinder Czaks starben noch im Laufe der Nacht. Bei den Kindern des Arbeiters Lehnfeld traten die Vergiftungs-Erscheinungen nicht so heftig auf. Die beiden sind noch am Leben, allein ihr Zustand ist ein äußerst kritischer.

** **Kein Streichholz an Bord.** Auf dem französischen Ozeandampfer „La Lorraine" scheint eine glänzende Organisation zu herrschen. Denn auf der letzten Reise, die das Schiff von Havre nach Newyork machte, war vom dritten Tage an kein Streichholz mehr an Bord zu haben. Die Passagiere der ersten Klasse zahlten 5 und 10 Frank für eine einzige Schachtel. Im Zwischendeck hatte man nämlich noch ein Paket mit 10 Schachteln gefunden, das regelrecht verauktioniert wurde. Auch an Getränken war erheblicher Mangel. Die reichen Amerikaner, die mit der „La Lorraine" gefahren waren, erklärten, daß sie in ihrem Leben nicht mehr den Fuß auf ein französisches Boot setzen würden, da auf den Schiffen anderer Nationen eine derartige Lotterwirtschaft unmöglich sei.

** An der Küste Seelands ist eine unbekannte Galeasse gesunken. Die Masten ragen aus dem Wasser. Die Besatzung ist ertrunken.

** Ein in westlicher Richtung fahrender Winnipeg-Schnellzug der Canada-Pacific-Bahn fuhr in Ajilda, der ersten Station westlich von Sudbury, in einen anderen Zug. 12 Personen sind bei dem Zusammenstoß getötet und viele schwer oder leicht verletzt worden. Der Lokomotivführer meldete, die Luftbremse der Lokomotive sei während der Fahrt beschädigt, er habe deshalb den Zug nicht zum Stehen bringen können.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, General-Agentur, Prager 49.) „Hannover" 11. Sept. in Savannah angek. „Prinzregent Luitpold" 11. Sept. in Neapel angek. „Erlangen" 11. Sept. von Pernambuco abgeg. „Halle" 12. Sept. von Lissabon abgeg.

Hamburg-Amerika-Linie. „Istria" 10. Sept. in Corral angek. „Rhaetia", nach Mittelbrasilien, 12. Sept. von Cuxhaven abgeg. „Acilia", nach Philadelphia", 11. Sept. von Cuxhaven abgeg. „Moltke" 11. Sept. von Newyork nach Gibraltar, Neapel und Genua abgeg. „Helvetia" 12. Sept. von Shanghai abgeg. „Slavonia" 12. Sept. von Moji abgeg. „Batavia", von Newyork, 12. Sept. Lizard pass. „Meteor" 11. Sept. von San Sebastian abgeg. „Markomannia" 11. Sept. von Tampico abgeg. „Galicia" 10. Sept. in Tampico angek. „Bethania" 11. Sept. in Boston angek. „St. Croix" 11. Sept. in St. Thomas angek. „Arcadia", nach Ostasien, 11. Sept. Gibraltar pass. „Senegambia" 11. Sept. in Yokohama angek. „Saxonia" 11. Sept. von Singapur abgeg. „Liberia" 10. Sept. von Tientsin abgeg.

Woermann-Linie. „Eleonore Woermann" auf Ausreise 11. Sept. von Boulogne s. M. abgeg. „Hedwig Woermann" auf Heimreise 11. Sept. Dover pass. „Ella Woermann" auf Heimreise 12. Sept. in Sierra Leone eingetr. „Linda Woermann" auf Heimreise 12. Sept. St. Catherines pass. „Luise" auf Ausreise 12. Sept. von Las Palmas abgegangen.

Union-Castle-Linie. „Norman" 12. Sept. auf Ausreise von Madeira abgeg.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 13. September 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 13. September 8 Uhr früh:

Stations-Name	Bar. i. Mm.	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Niederschlag	Stations-Name	Bar. i. Mm.	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Niederschlag
Stornow.	756	S	stark Regen	+14	—	Sylt	768	SO	leicht heiter	+11	0
Nat. Hrob	53	SSW	frisch bedeckt	+13	—	Hambg. 1	68	NNW	leicht Regen	+10	0
Scilly	61	SSW	mäß. bedeckt	+16	-	Swinem.	66	NNO	schw. heiter	+13	0
Haparand.	70	SW	mäßig heiter	+10	0	Memel	68	ONO	frisch wolkig	+12	0
Christiansd.	65	SSO	leicht halbbed.	+ 9	0	Aachen 4	67	SSO	leicht halbbed.	+ 9	0
Skudesnäs	67	SSO	stark wolkig	+13	0	Berlin	66	NNW	schw. heiter	+11	0
Stockholm	73	O	leicht wolkenl.	+12	0	Dresden 7	65	NNW	leicht wolkig	+10	3
Skagen	70	SO	leicht wolkenl.	+13	0	Metz 6	67	NO	leicht wolkenl.	+ 8	0
Kopenhag.	69	ONO	schw. wolkenl.	+11	0	Frankf. M.	66	O	leicht bedeckt	+ 9	0
Helder	67	SO	leicht wolkenl.	+13	0	Karlsruhe	66	NO	leicht wolkig	+ 8	0
Paris	66	ONO	leicht wolkenl.	+ 7	0	München 8	66	W	schwach bedeckt	+ 5	0
Florenz	63	S	leicht heiter	+12	0	Riga	—	—	—	—	—
Rom	63	N	leicht wolkenl.	+11	0						

Der höchste Druck ist auf den äußersten Nordosten zurückgedrängt. Eine relativ tiefe Depression lagert über Russisch-Polen. Ein zweites Tief befindet sich westlich Großbritanniens. Sachsen befindet sich an der Grenze des östlichen Minimums. Infolgedessen herrsche wechselnde Bewölkung. Bei dem weiteren Zurücktreten des östlichen Tiefs ist Fortdauer wechselnder Bewölkung ohne erhebliche Niederschläge wahrscheinlich.

Witterungsverlauf in Sachsen am 12. September.

Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind		Niederschlag	Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind		Niederschlag
Dresden	110	16.8	8.8	[illegible]		1.1	Freiberg	398	13.5	8.3	NO	3	6.6
Leipzig	117	15.5	7.8	N	2	3.3	Schneeberg	485	12.7	6.9	NW	4	5.5
Bautzen	209	15.6	7.6	NNW	2	0.0	Elster	500	12.8	6.3	NW	2	2.9
Chemnitz	220	15.0	8.3	NW	2	5.6	Altenberg	751	11.0	5.7	N	2	2.5
Zittau	258	14.5	7.5	N	3	0.0	Reizenhain	772	10.5	5.1	SW	3	2.5
Chemnitz	310	15.0	8.2	N	3	4.4	Fichtelberg	1213	5.0	3.2	W	6	1.7

Am 12. September regnete es im ganzen Lande. Unter mäßigen Nordwinden fiel die Temperatur ganz bedeutend, so daß die Maximaltemperaturen nur 16,8 Grad Celsius erreichten. Der Fichtelberg hat im Minimum nur 3,2 Grad Celsius zu verzeichnen. Das Barometer stand bis nahezu 6 mm zu hoch. — Meldung vom Fichtelberg: Nachts starker Nebel, dichtes Hagelfall, so daß die Erde bedeckt bleibt, starker Graupelfall in rasch vorübergehenden dünnen Böen; gestern starker Sturm aus Norden bis Osten.

Wetterprognose für den 14. September:

Wind: Starke nördl. Winde. Bewölkung: Teilweise heiter. Niederschlag: Keine erheblichen Niederschläge. Temperatur: Etwas kühler.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
12. September	+ 5	—	— 42	— 87	— 73	— 59	— 195
13. September	+ 6	—	— 38	— 87	— 74	— 56	— 191

Familiennachrichten.

Geboren: Curt Höckners S., Milkwitz; Georg Schieber jun. S., Reichenbach i. V.; Baumeister Hugo Jöfels S., Chemnitz; Fleischermeister Arthur Kröners T., Freiberg.

Verlobt: Elisabeth Viol, Leipzig m. Kaufmann Otto Schütz, Berlin.

Vermählt: Alfred Scholze m. Martha Veit, Wurzen.

Gestorben: P. verw. Kleinig geb. Engelmann, 70 J., Leipzig; Wilhelmine verw. Bätzer geb. Kohlmorgen, Leipzig; Rosa Marie Benedict früher Schüttauf geb. Fischer, 43 J., Chemnitz; Privatus Carl Ferdinand Leonhardt, 74 J., Rosenthal bei Niederhaßlau; Kaufmann Carl Ferdinand Burger, 66 J., Zwickau; Webermeister Franz Ferdinand Bauer, 86 J., Plauen i. Vogtl.; Johann Plato, 36 J., Leipzig; Agnes Mothes, 16 J., Leipzig; Kürschnermeister Gustav Berger, Rötha b. Leipzig; Minna Zimmermann geb. Rosenheinrich, Wurzen; Ratsobersekretär Friedrich Ernst Schiefer, Chemnitz; Johann August Simon, Crimmitschau; Bäckermeister Franz Wilhelm Oelschlägel, 47 J., Oberneundorf i. V.; Posamentiermeister Carl Anton Arnold, Annaberg.